

United States Patent No. 569,690.

Die Vorzüge

von

„Schuelke's“ rein pneumatischem Orgelsystem sind:

1. Die Schuelke'sche Membranlade ist einfach und so vollkommen, dass an eine weitere Vereinfachung und Vervollkommnung gar nicht mehr gedacht werden kann.
2. Ferner ist die Anordnung derartig getroffen, dass die Membranen der Windladen ohne Demontirung des Werkes sehr leicht zugänglich sind, wie dies kein anderes System aufweist.
3. Die Intonation, besonders die empfindlichen Register, sowie das ganze Werk, ist auf der Patent Schuelke'schen Membranlade leichter, dauerhaft, schön und reiner in der Stimmung herzustellen, da die Bildung von Kanzellentönen durch die Membranen unmöglich gemacht wird.
4. Prospekt Pfeifen, welche oft lange Windleitungen haben mussten, können leicht ohne solche mit direktem Wind versehen werden.
5. Die Schuelke'sche Röhren-pneumatische Einrichtung nimmt einen äusserst geringen Raum ein, und bietet bei längerer Leitung von über 200 Fuss vermöge ihrer einfachen, den Gesetzen des Luftdruckes entsprechenden Konstruktion sichere Gewähr für tadelloses, äusserst präzises Funktioniren des solidesten aller vorhandenen Systeme dar, wofür nur $\frac{1}{4}$ zöllige Röhren nöthig sind, welche aus überzinntem Blei hergestellt sind.
6. Sämmtliche Manuale, Pedal, Registerzüge, Kopplungen, Oktavkopplungen, Kombinationsdruck-Knöpfe, Crescendo- und Decrescendo-Einrichtungen funktioniren rein pneumatisch, geräuschlos, leicht und sicher.
7. Für die pneumatische Einrichtung wird derselbe Winddruck verwendet wie für das Pfeifenwerk.
8. Die Spielart ist auch bei den grössten Orgelwerken mit gekoppelten Klaviaturen geräuschlos, leicht und angenehm; bei den pneumatischen Kopplungen werden die Tasten der gekoppelten Klaviaturen bei dem Spiele der Orgel nicht mit herabgezogen. Eine besondere pneumatische Maschine für Manual und Kopplungen wird nicht gebraucht.
9. Tastenfall, Gang und Anordnung der Registerzüge kann jedem Wunsche entsprechend ausgeführt werden. Ein Leergang der Tasten und Registerzüge verhütet eine unbeabsichtigte Funktion bei etwaiger leichter Berührung derselben.
10. Die normale Lage und gerade Richtung der Klaviaturen wird durch keinerlei Einfluss verändert.
11. Die Manual-Klaviaturen sowie des Pedals sind mit keinerlei Mechanik direkt verbunden, weder im Spieltisch oder direkt in der Orgel, sondern sind lose wie im aufrecht stehenden Piano.
12. Beim Patent Schuelke's rein pneumatischem Orgelsystem sind Störungen, wie solche häufig bei Orgelwerken mit mechanischer Traktur, oder bei Röhrentraktur mit mechanischen Windladen oder mechanischen Theilen vorkommen, nicht mehr möglich.

WM. SCHUELKE,

Orgelbaumeister,

MILWAUKEE, WIS.